

Baugenehmigung für die Errichtung des weltweit ersten Gebäudes aus Carbonbeton



„Die Baugenehmigung ist erteilt!“ sagte der Bauherr des weltweit ersten Carbonbetongebäudes und Leiter des [Institutes für Massivbau der Technischen Universität Dresden](#), Manfred Curbach, voller Freude. „Die Erlangung dieser Baugenehmigung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, das erste, vollständig aus Carbonbeton errichtete Gebäude zu bauen.“ Die Landeshauptstadt Dresden hat die dafür notwendige Baugenehmigung vor wenigen Tagen erteilt. Damit können die Bauarbeiten nun planmäßig beginnen, berichtet auch CUBE-Oberbauleiter Matthias Tietze.

Bis September 2021 wird an der nach dem bekanntesten Wissenschaftler der Neuzeit benannten Straße – der Einsteinstraße – ein in seiner Bauweise außergewöhnliches und in der Optik futuristisch anmutendes Gebäude entstehen: Ein 220 m² großer Experimentalbau, der gleichzeitig als Versuchsstand dienen soll. Das ursprünglich als CUBE (zu Deutsch – Würfel?) geplante Gebäude bekommt architektonischen Schwung. Zwei symmetrisch gegenüber angeordnete Twist-Elemente bilden gleichzeitig den seitlichen sowie oberen Raumabschluss und veranschaulichen das außerordentliche Anwendungsspektrum der Carbonbetonbauweise. Die Box verdeutlicht wiederum, dass herkömmliche Baukörper des Hochbaues nach dem Stand der Technik bereits mit Carbonbeton errichtet werden können.

Das weltweit erste Gebäude aus Carbonbeton ist das Leuchtturmprojekt des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Projektes C³ – Carbon Concrete Composite. Der CUBE bündelt die Ergebnisse, die seit 2014 in diesem Projekt intensiv erforscht werden. Zu den Partnern, die bei diesem Bauvorhaben beteiligt sind, gehören die Unternehmen [AIB GmbH](#), [Assmann Beraten & Planen GmbH](#), [Betonwerk Oschatz GmbH](#), [Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG Sebnitz](#) sowie [texton e. V.](#), [HTWK Leipzig](#) und [TU Dresden](#).

[Weitere Informationen zum CUBE](#)